

2  
A 1004

# Christliche Lieder

VON

## CARL PHILIPP EMANUEL BACH

mit Begleitung des Pianoforte

bearbeitet und mit

einer Vorbemerkung versehen

herausgegeben von

### C. H. BITTER.

Dem Geheimen-Rath-Professor

### FRIEDRICH VON RAUMER

in freundschaftlicher Verehrung gewidmet.

|   |                 |
|---|-----------------|
| Erstes Heft: 6 geistliche Lieder von Gellert  | Pr. 17 1/2 Sgr. |
| Zweites Heft: 6 geistliche Lieder von Gellert | „ 17 1/2 „      |
| Drittes Heft: 8 geistliche Lieder von Sturm   | „ 20 „          |
| Viertes Heft: 6 Cramer'sche Psalmen           | „ 25 „          |

Verlag u. Eigenthum

der  
**SIMROCK'schen MUSIKHANDLUNG**

BERLIN, Jägerstrasse 13.

20

306

# Der Tag des Weltgerichts.

C. Ph. Em. Bach, geistliche Lieder Heft 3.

Ernsthaft.

GESANG.

Wann der Er - de Grün - de be - ben, wann in  
 Wann mit Zit - tern und Ent - zü - cken Al - le  
 Wann auch ich dann vor dir ste - he, und mein

PIANO.

Tod - ten - grüß - ten Le - ben und im Stau - be Ju - gendstär - ke  
 Völ - ker nach dir bli - cken, und dein flam - mend Rich - ter - an - ge -  
 Aug' zu dei - ner Hö - he be - bend nur em - por zu schau - en

wallt: — wann des Auf - erwe - ckers Stim - me schallt, — Herr, Herr, *p* Er -  
 sicht — Fluch und Lohn — in ihr - er See - le spricht, — Herr, Herr, Er -  
 wagt: — wann in mir — die gan - ze Menschheit zagt, — Herr, Herr, Er -

barm — dich un - ser!  
 barm — dich un - ser!  
 barm — dich un - ser!

*morendo* *pp*

## 2. Der Frühling.

Mässig.

GESANG.

Er - wacht zum neu-en Le - ben steht  
Die Flur im blau-en Klei - de ist,  
Lob - sing' ihm mei - ne See - le, dem

vor mir die Na - tur, und sauf - te Luf - te we - ben durch die be - schnei - - te  
Schö - pfer, dein Al - tar, und O - pfer rei - ner Freu - despricht dir das jun - - ge  
Gott, der Freu - de schafft! Lob - sing' ihm und er - zäh - le die Wer - ke sei - - ner

Flur. Em - por aus sei - ner Hül - le drängt sich der jun - ge Halm, der  
Jahr. Es bringt die er - sten Duf - te der blau-en Veil - chen dir, und  
Kraft. Hier von dem Blü - then - hü - gel bis zu der Ster - ne Bahn, steig'

Wäl - der ö - de Stil - le be - leht der Vö - gel Psalm.  
schwebend durch die Luf - te lob - singt die Ler - che hier.  
auf der An - dacht Flü - gel dein Lob - - lied himmel - an.

# 3.

## Wohlthaten Gottes.

Sanft aber nicht zu langsam.

**GESANG.**

Auch mich, o Herr, hast Du gemacht, von  
 Von Kindheit an war ü - ber mir, Gott  
 O Gott, in je - dem Au - genblick emp-

**PIANO.**

*p* *sf*

*tr* *dolce*

Dir hab' ich mein Le - - ben; du hast durch dei - ne Güt' und Macht mir was ich hab' ge -  
 Dei - ne Gü - te neu - - e, und je - des Gu - te kommt von Dir, dess ich mich jetzt er -  
 find' ich Dei - ne Gü - - te, dir Dank ich mei - ner Ta - ge Glück, dir mei - nes Le - - bens

*f* *p*

*cresc.* *f* *ten. ten.*

ge - - ben. Was ist der Mensch, der Staub vor - dir, Herr was bin ich, - dass  
 freu - - e. Wo - hin ich schau' ent - deck' ich - dich, du seg - nest du - er -  
 Blü - - the, dir Glie - der, Sin - ne und Ver - stand, dir Gü - ter, Freund und

*f*

*p* *tr* *rit.*

du zu mir, so gna - denvoll dich nei - gest.  
 freu - est mich durch al - le dei - ne Wer - ke.  
 Va - ter - land, und zah - lenlo - se Freu - den.

*p* *colla voce*

# 4. Neujahrs Lied.

Etwas langsam.

**GESANG.**

*p*

Schon wie - der ist — von  
Ach, un - auf - halt - sam  
Wir le - ben! doch — jetzt

**PIANO.**

*p*

*p*

mei - - ner Zeit ein Le - - bens - jahr, da - hin, und  
flie - - hen sie und ich be - merk es kaum; des  
nä - - her schon dem Ziel der kur - - zen Bahn, und

*f*

*f*

*tr*

*p*

ei - - lend fliehn zur E - - wig - - keit der Men - - schen Ta - - -  
gan - - zen Le - - bens Trost — und Müß ist nur ein kur - - -  
nä - - her täg - - lich rückt — der Lohn der E - - wig - - keit

*f*

*p*

ge hin. Wohi mir wenn  
 ser Traum. Doch Dank sei  
 her an. Dann wer - den

je - der Au - - gen - blick zum See - - gen mir ver -  
 dei - ner Va - - ter - huld! noch sind und le - - - - - ben  
 wir - uns im - - mer - dar, Gott, dei - - ner Gü - - - - - te

schwand, wann ich Ge - wis - sens Ruh' und Glück durch gu - - te  
 wir! o Gott voll Lang - muth und Ge - - duld! wir le - - - - - hen:  
 freih, und je - - dem wird dies neu - e Jahr zur E - - - wig -

Tha - - - ten fand.  
 Dank - - - sei dir!  
 keit - - - ge - - - dehn.

# 5.

## Die Finsterniss vor dem Tode Jesu.

Langsam.

GESANG.

Nacht und Schatten de - - -  
 Nacht und Schatten de - - -  
 Ach nun fühlt der Spöt - - -

PIANO.

cken des Mittlers An - ge - sicht, und des Richters Schrecken erträgt die See - le nicht. Ach, wie ist ihm  
 cken das mörder - vol - le Land, und bewehrt mit Schrecken ist, Räch - er, dei - ne Hand. Selbst die Frev - ler  
 ter, der Got - tes Sohn ent - ehrt, dass der Gott der Göt - ter ihn vor der Welt ver - klärt. An des Abgrunds

ban - ge um Freudigkeit und Licht; Va - - ter ach wie lan - ge ver - zeucht dein An - ge - sicht!  
 za - gen; nun ruft ihr fre - cher Spott, Weh - - geschrei und Klagen er - tö - nen auf zu Gott.  
 Stu - fen dem er sich ge - naht, möcht' er jetzt noch ru - fen zu ihm der für ihn bat:

Herr, mein Gott, er - - bar - me dich! Herr, mein Gott, er - - bar - me

dich! Herr Gott er - bar - me dich!

# 6.

## Dieses und jenes Leben.

Etwas langsam.

**GESANG.**

Ein Pil - ger bin ich in der Welt und kurz sind mei - ne Ta - -  
 In stil - len Näch - ten wein' ich, Herr, hin - auf zu dei - ner Hö - -  
 Wenn mich der Zu - kunft Schick - sal schreckt, die Noth in fer - nen Ta - -

**PIANO.**

ge, so man - che Noth die mich be - fällt, reizt hier noch mich zur  
 he, mein schwa - ches Herz seufzt freu - den - leer, wenn ich den Mor - - gen  
 gen, wenn sie die Sorg' in mir er - weckt, ob ich sie werd' er -

Kla - - ge. Doch Va - ter dei - ne E - wigkeit ver - süsst mir mei - ne Pil - ger - zeit  
 se - - he., Ein Blick gen Himmel tröstet mich und mei - ne Thränen stil - len sich  
 tra - - gen, so mil - dert mir die E - wigkeit die Lei - den die - ser Pil - ger - zeit

*dolce*

und giebt mir Muth im Lei - den, und giebt mir Muth im Lei - den.  
 einst ganz in je - nem Le - ben, einst ganz in je - nem Le - ben.  
 und giebt dem Her - zen Stär - ke, und giebt dem Her - zen Stär - ke.

*lento*

*colla voce*

*tempo I.*



## 7.

## Empfindungen einer Sommernacht.

Mässig.

GESANG.

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Ster - ne  
 Schön wenn vom A - bend - thau - e Be - - per - - let Wald und  
 Mit ih - - rem O - pfer wal - le mein Dank em - por! ich

PIANO.

*p**f**f decrease.*

prangen am blau - en Him - mels - zelt. Ge - büsch und Hain er -  
 Au - e in dei - - nem See - gen stehn. Und wenn in Un - ge -  
 fal - le vor dir an - be - tend hin, Du schufst in ho - her

schal - len vom Lied der Nach - ti - gal - len, O Gott, wie  
 wit - tern die Don - ner sie er - schüt - tern, Ist dei - - ne  
 Fer ne den Mond, du schufst die Ster - ne: Du schufst der

schön, wie schön ist dei - - ne Welt!  
 Welt, die Welt o Va - - ter schön!  
 Hai - ne, der Hai - ne Sän - - ge - - riul.

# 8.

## Jesus in Gethsemane.

Sehr langsam.

**GESANG.**

Schau hin, dort in Geth-se - ma - - ne, klagt, trauert, beb't der  
 Schau hin, dort geht er ins Ge - - richt, sein blutbe-floß - nes  
 Schau hin, wenn einst das Grab dich schreckt und kalter Schweiß die

**PIANO.**

*p* *p* *sf*

Hei - lig - ste und ringt in To - - - des Qual.  
 An - ge - - sicht liegt vor dem Herrn im Staub.  
 Stirn be - - deckt: sein Trau-ern, sei - - - ne Qual,

*crese.* *f*

O sieh ihn wei - - - nen, be - - - ten, knien, —  
 Doch fleht der gram - - - voll lei - - - deu - de —  
 Sein Flehn sein Rin - - - gen mit dem Tod —

*p* *crese.*

herb ist der Kelch doch trinkt er ihn.  
 nicht mein, dein Wil - le Gott ge - seheh!  
 ver-süsst dir dei - ne letz - te Noth!

*f* *p*